

Beschluss des Landrats vom 11.01.2024

Nr. 357

33. Fuss- und Veloverkehr auf der Dornacherstrasse in Aesch 2023/489; Protokoll: ps

Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) informiert, dass der Regierungsrat das Postulat entgegennehme.

Rolf Blatter (FDP) wohnt in Aesch und kennt die Dornacherstrasse sehr gut. Der Redner ist dort mit offenen Augen entlang gefahren und hat festgestellt, dass das Postulat erfüllt ist. Es gibt in Richtung Norden und Süden getrennte Flächen für den Fussgänger- und Veloverkehr. Es ist keineswegs extrem eng. Extrem eng ist nur die sprachliche Formulierung im Postulat. Die FDP-Fraktion beantragt, das Postulat nicht zu überweisen. Es braucht keine weiteren Abklärungen und Massnahmen.

Jan Kirchmayr (SP) hält fest, der Vorredner habe die einseitige Autoperspektive geäussert. Im letzten Jahr gab es dort einen tödlichen Unfall. Die Situation ist noch nicht gut gelöst, auch wenn dem Parlament bei der Realisierung des Vollanschlusses Aesch versprochen und versichert wurde, dass es flankierende Massnahmen geben wird. Dies wurde in der Landratsvorlage und im Kommissionsbericht entsprechend vermerkt. Der Redner ist froh, dass der Regierungsrat das Postulat entgegennehmen und die flankierenden Massnahmen umsetzen will. In Neu-Aesch wohnen bereits viele Menschen und nun kommt mit dem Quartierplan Stöcklin-Areal eine riesige Überbauung dazu, wo auch Familien mit Kindern einziehen werden, welche in das Schützenmattschulhaus in die Schule müssen. Es muss schnell reagiert werden. Auch die Gemeinde Aesch ist aktiv, damit es schnell vorwärtsgeht. Der Redner erhält regelmässig Mails, auch von Eltern, die ihre Kinder auf diesen Schulweg schicken sollten.

Karl-Heinz Zeller (Grüne) wurde gebeten, als Arlesheimer die Sicht von Aesch zu vertreten, weil der Postulant nicht anwesend ist. Für Fussgänger und Velofahrerinnen ist es nicht mehr so einfach und sicher. Entgegen der Hoffnung, dass der Vollanschluss zu einer Entlastung des lokalen Verkehrsnetzes führt, gibt es eine Zunahme des Verkehrs auf den lokalen Strassen. Die Autobahnzufahrt wurde gebaut, aber auf die flankierenden Massnahmen wartet man ewig. Auch anderswo ist dies der Fall. Deshalb braucht es das Postulat. Der Redner ist froh, dass der Regierungsrat das Postulat entgegennehmen will – obwohl eigentlich bereits ein Auftrag besteht, die Massnahmen umzusetzen. Es braucht den Druck, um diesen Weg zu entlasten. In diesem Gebiet erfolgen grosse Entwicklungen. Es wird noch mehr Fuss- und Veloverkehr geben, gerade auch Kinder werden vermehrt unterwegs sein, und deshalb muss die Strasse vorausdenkend den Sicherheitsbedürfnissen dieser Verkehrsteilnehmenden angepasst werden. Der Redner dankt für die Unterstützung.

Martin Karrer (SVP) sagt, der SVP-Fraktion sei die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden sehr wichtig, auch im Bereich der Dornacherstrasse. Deren Verkehrsbelastung nimmt zu: Es kommen das Stöcklin-Areal mit mehreren hundert zusätzlichen Wohneinheiten, das Plus-Oerlikon-Areal, das neu überbaut wird sowie die Brücke, die zwischen Aesch und Dornach entstehen soll. Der Verkehr sollte einmal über die Dornacherstrasse zum H18-Anschluss geführt werden. Weil die Sicherheit wichtig ist, unterstützt die Fraktion das Postulat einstimmig.

Christina Wicker-Hägeli (GLP) hat 30 Jahre lang in Aesch gewohnt. Sie ist bezüglich Mobilität neutral, da sie kein Auto und nur selten Velo fährt, sondern meist Fussgängerin ist. Im Sommer ist

sehr viel los, weil es dort auch noch ein Schwimmbad gibt. Es macht Sinn, das Ganze politisch neutral durch Fachleute beurteilen zu lassen. Es braucht eine Gesamtschau, was nötig ist. Die GLP-Fraktion unterstützt die Überweisung.

://: Mit 59:13 Stimmen wird das Postulat überwiesen.
